



Fakten und Zahlen zu Feuerwehren

ANZAHL DER FEUERWEHRANGEHÖRIGEN

In Rheinland-Pfalz sind rund 65.000 Bürgerinnen und Bürger in 2.400 Freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich aktiv. Rund 15.000 Jungen und Mädchen engagieren sich in 1.060 Jugendfeuerwehren.

5 BERUFSFEUERWEHREN

Koblenz, Mainz, Kaiserslautern, Ludwigshafen und Trier
681 Feuerwehrbeamte

EINSÄTZE

Jährlich werden die rheinland-pfälzischen Feuerwehren zu ca. 41.000 Brandeinsätzen, Technischen- und anderen Hilfeleistungen gerufen.

ANZAHL DER FAHRZEUGE

5.600 für Brandschutz und Allgemeine Hilfe (Technische Hilfe, Schutz vor Gefahrstoffen, Wasserschutz), Führungs-, Transport- und Mehrzweckfahrzeuge



FEUERWEHR-NOTRUF
europaweit ☎ 112



Ansprechpartner:

■ MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Schillerplatz 3-5 55116 Mainz
☎ 06131 / 163343 Fax: 06131 / 16-3595
Homepage: www.ism.rlp.de

■ FEUERWEHR- UND KATASTROPHENSCHUTZSCHULE RHEINLAND-PFALZ

Lindenallee 41-43 56077 Koblenz
☎ 0261 / 9729-0 Fax: 0261 / 9729-1109
E-Mail: mailbox@lfks-rlp.de
Homepage: www.LFKS-rlp.de

■ LANDESFEUERWEHRVERBAND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Landesgeschäftsstelle
Lindenallee 41-43 56077 Koblenz
☎ 0261 / 97434 - 0 Fax: 0261 / 97434 -11
E-Mail: post@lfv-rlp.de
Homepage: www.lfv-rlp.de

Gefördert von den
Partnern der Feuerwehren

SV SPARKASSEN
VERSICHERUNG

PROVINZIAL

VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN



FEUERWEHREN
in
Rheinland-Pfalz

NOTRUF 112
RUND UM DIE UHR
FÜR SIE DA!



Seit der Gründung der ersten Freiwilligen Feuerwehren hat sich das Aufgabengebiet der **FEUERWEHREN** bedeutend erweitert. Während es in früheren Zeiten ausschließlich um die Brandbekämpfung ging, werden die Feuerwehren in Folge der Entwicklungen in Industrie und Technik zu Einsätzen verschiedener Art gerufen.

Feuerwehren sind heute kommunale **TECHNISCHE EINHEITEN**, die bei allen Notlagen - vom Verkehrsunfall über den Großbrand bis hin zum Katastrophenfall - wirksame Hilfe leisten.

Ihre Ausrüstung besteht daher nicht nur aus Fahrzeugen und Geräten für die Brandbekämpfung, sondern auch für die technische Hilfe bei Verkehrsunfällen, für Einsätze beim Auslaufen gefährlicher Flüssigkeiten und Ausströmen giftiger Gase, für Schadensfälle mit radioaktiven Substanzen, für Hochwasser sowie die Wasserrettung.

Entsprechend dieser breit gefächerten Aufgaben baut auf einer umfassenden **GRUNDAUSBILDUNG** eine **SPEZIALAUSBILDUNG** in den verschiedensten Fachgebieten auf.

Aber nicht nur eine moderne Ausrüstung und gründliche Ausbildung sind Voraussetzung für die wirksame Hilfe, sondern auch eine gut durchdachte Organisation. Durch sie wird sichergestellt, dass zur jeder Tages- und Nachtzeit in der Regel **INNERHALB VON 8 MINUTEN** das entsprechende Gerät mit der daran ausgebildeten Mannschaft an den Einsatzort gelangen kann.

Die rechtliche Grundlage für eine umfassende moderne Gefahrenabwehr ist das **LANDESGESETZ ÜBER DEN BRANDSCHUTZ, DIE ALLGEMEINE HILFE UND DEN KATASTROPHENSCHUTZ**. Darin ist unter anderem geregelt, dass die Feuerwehren als Einrichtungen der Städte und Gemeinden die erforderlichen Maßnahmen zu treffen haben, um Brandgefahren und andere Gefahren abzuwehren.

In der Allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz arbeiten die Feuerwehren seit Jahren erfolgreich mit anderen öffentlichen und privaten Hilfsorganisationen - beispielsweise dem Technischen Hilfswerk (THW), dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), dem Malteser-Hilfsdienst (MHD), der Johanniter-Unfallhilfe (JUH), der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) der Polizei, dem Bundesgrenzschutz und der Bundeswehr zusammen.

Ihre Feuerwehr NOTRUF 112

Feuerwehr - Ohne uns wird's brenzlig !

Bundesweit sind 1,4 Millionen Frauen und Männer in den Freiwilligen Feuerwehren tätig.

FREIWILLIG, EHRENAMTLICH, UNENTGELTlich !

MENSCHENRETTUNG

TIERRETTUNG

BRANDBEKÄMPFUNG

TECHNISCHE HILFELEISTUNG

UMWELTSCHUTZ

KATASTROPHENSCHUTZ

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

BRANDSCHUTZERZIEHUNG UND

BRANDSCHUTZAUFKLÄRUNG

